

Einladung zum Pressegespräch am 17. Oktober 2005 in Berlin

- > **10 Jahre Entwicklung von Freiwilligenagenturen**
- > **Auszeichnung hervorragender Projekte mit 10.000 €**

Die bundesrepublikanischen Freiwilligenagenturen zu Gast in Berlin!

In Kooperation mit der Stiftung Mitarbeit veranstaltet die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) vom 17. bis zum 19. Oktober 05 in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Berlin ihre 10. Fachtagung. Es werden ca. 170 Gäste erwartet; neben Fachkolleg/innen auch verschiedene Wegbegleiter/innen der vergangenen Jahre: Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und anderen nationalen oder internationalen Organisationen.

Zum Auftakt der Veranstaltung (am 17.10. von 12.00 -13.00 Uhr) wird der auf insgesamt 10.000 € dotierte Innovationspreis an vier Freiwilligenagenturen überreicht – vom Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz Kurt Beck.

Namhafte Experten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft wählten im Vorfeld herausragende Projekte zum Thema „Engagiert für Familie“ aus.

Das **Pressegespräch** findet statt:

am Montag, dem 17. Oktober 2005 um 13.15 Uhr

**Ort: Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und der Europäischen Union,
(Weinstube / Untergeschoss)**

In den Ministergärten 6, 10117 Berlin

Ihre Gesprächspartner/innen sind:

Olaf Ebert	1. Vorsitzender der bagfa
Dr. Adrian Reinert	Geschäftsführer der Stiftung Mitarbeit, Bonn
Dr. Frank Heuberger	Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz
Carola Schaaf-Derichs	Leiterin Treffpunkt Hilfsbereitschaft, Berlin

Kontakte:

Dr. Adrian Reinert / Eva-Maria Antz, antz@mitarbeit.de, Tel. 0228 – 60 42 40, Stiftung MITARBEIT, Bonn

Kerstin Brandhorst, Tel. 030 – 20 45 33 66, Handy: 0172 – 58 22 378, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen, Berlin; kerstin.brandhorst@bagfa.de

Zusatzinformationen:

> Zum Inhalt der Tagung

So verschieden ihre Namen auch sind: Freiwilligenagenturen sind lokale Drehscheiben für freiwilliges Engagement. Sie beraten interessierte Bürger/innen, begleiten und qualifizieren Einrichtungen oder Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten. Dabei suchen Freiwilligenagenturen die Unterstützung von Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit für ihre Anliegen. Im Laufe der letzten Jahre haben sie unterschiedliche Tätigkeitsschwerpunkte, Projektansätze aber auch Organisationsstrukturen entwickelt. Die diesjährige Tagung der bagfa (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) und der Stiftung MITARBEIT in Kooperation mit dem Land Rheinland-Pfalz widmet sich dieser Geschichte aber auch den aktuellen Herausforderungen von den derzeit ca. 200 existierenden Freiwilligenagenturen in der Bundesrepublik.

Zum 10. Mal findet nun eine Tagung für und mit Freiwilligenagenturen statt. Dies ist Anlass genug, zurückzuschauen auf die Anfänge dieser in Deutschland damals unbekanntes Idee und die lebendigen Entwicklungen, die zu einer profilierten Arbeit und öffentlichen Anerkennung zurückgelegt wurden. Bei dieser Rückschau kommen auch externe Wegbegleiter und nationale wie internationale Kooperationspartner zu Wort.

Zentrale Themen der Tagung sind sowohl die Vielfalt als auch die Profilentwicklung von Freiwilligenagenturen, die die Arbeit heute kennzeichnen. So werden aktuelle Konzepte, Aufgaben und Anforderungen von Freiwilligenagenturen in zahlreichen praxisnahen Workshops dargestellt und diskutiert. – Im Mittelpunkt stehen dabei jeweils Erfahrungen und best-practice-Beispiele von Mitarbeiter/innen aus Freiwilligenagenturen oder aus deren Umfeld.

> Zu den Sponsoren und Kooperationen der Tagung

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen kann im Rahmen dieser Tagung auf verschiedene Unterstützer und Förderer bauen:

So stellt Vodafone der bagfa Sponsoringmittel in Höhe von 6.000 € zur Verfügung.

Die Bruderhilfe und das Land Rheinland-Pfalz kooperieren zum ersten Male bei einer bundesweiten Fachtagung mit der bagfa.

Auch den jährlichen Unterstützungen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Stiftung MITARBEIT sowie natürlich den erstgenannten sei gedankt.

> **Zur bagfa**

Die im Jahr 1999 gegründete Dachorganisation der Freiwilligenagenturen – die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa e.V.) – hat sich auf Initiative der lokalen Freiwilligenagenturen entwickelt. Ihnen ging und geht es zunächst um den inhaltlichen Austausch von Wissen und Erfahrungen und das gemeinsame Erarbeiten, Bewerten und Weiterentwickeln von fachlichen Konzepten. Sie stellen sich auf diese Weise den neuen gesellschaftlichen Herausforderungen, die die Zukunft von bürgerschaftlichem Engagement betreffen.

Die bagfa konzentriert ihre Tätigkeiten aktuell auf folgende Themen:

- Engagementangebote für Kinder, Jugendliche und Familien
- Corporate Volunteering: Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen
- Einführung eines Qualitätsmanagementsystems für Freiwilligenagenturen
- Freiwilliges Engagement im Pflegebereich
- Arbeitslosigkeit und freiwilliges Engagement
- Neue (generationsübergreifende) Formen von Freiwilligendiensten
- Qualifizierung und Organisationsberatung
- Internet-gestützte Suche nach freiwilligem Engagement

Dabei kann sich die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen auf folgende Strukturen stützen:

- Landesarbeitsgemeinschaften und Regionalgruppen für Freiwilligenagenturen (sowie deren gemeinsames Gremium – das „Planungsteam“ der bagfa)
- 70 Mitgliedsorganisationen, die Träger von Freiwilligenagenturen sind
- sowie das Netzwerk von insgesamt 200 lokalen Freiwilligenagenturen in der Bundesrepublik
- verschiedene Kooperationspartner auf Bundes- und Länderebene, so beispielsweise: Bundesverbände zum bürgerschaftlichen Engagement, Landesehrenamtsstiftungen, Ministerien und Verwaltungen, Wissenschaftseinrichtungen u.a

> **Zum Schirmherrn der bagfa**

Mit Datum vom 21. Juli 2005 hat die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen einen Schirmherrn gewinnen können: Bundespräsident Horst Köhler.

In seiner Begründung für diese Zusage schreibt er:

„Die Freiwilligenagenturen haben sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Instrument entwickelt, mit dem bürgerschaftliches Engagement gefördert wird. Sie dienen den vielen Institutionen im ganzen Land und in allen gesellschaftlichen Bereichen, die sich um Freiwillige bemühen. Ebenso geben sie den Menschen im Lande Gelegenheit, sich über Einrichtungen zu informieren, bei denen ein Engagement willkommen ist.“

> **Zum Innovationspreis für Freiwilligenagenturen / zu den Preisträgern**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) vergibt zum zweiten Mal den Innovationspreis an Freiwilligenagenturen – diesmal mit dem Schwerpunkt „Engagiert für Familie“. Die Gesamtsumme der Preisgelder beträgt 10.000 Euro. Finanziert und angeregt wird der Preis von der Stiftung Apfelbaum (Köln).

Rund 200 Freiwilligenagenturen in Deutschland waren aufgerufen, sich an der Ausschreibung zu beteiligen.

Namhafte Experten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft wählten vier herausragende Projekte aus, die Familien entlasten, Familien in Notsituationen unbürokratisch unterstützen oder die Nachbarschaftshilfe anregen. Die Aufgabe der Freiwilligenagenturen liegt vor allem in der Gewinnung und Qualifizierung von Freiwilligen sowie in der Netzwerkarbeit vor Ort. Auch ein „start-up“-Preis ist dabei – für eine Projektidee in der Planungsphase.

Die Preise für die ausgewählten Projekte werden vom Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz Kurt Beck zu Beginn der 10. Jahrestagung der bagfa überreicht.

Die Jury:

Andrea Brandt, Leiterin der FreiwilligenAgentur Kreuzberg-Friedrichshain; Dr. Warnfried Dettling, Publizist; Volker Kühn, Referent für Sport und Ehrenamt, CDU-Fraktion; Uwe Lübking, Deutscher Städte- und Gemeindebund; Dr. Thomas Metker, Referatsleiter im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Prof. Dr. Thomas Olk, Universität Halle-Wittenberg; Susanne Satzer-Spree, Pressesprecherin Vodafone

Die Preisträger:

Freiwilligen-Zentrum Augsburg

für das Projekt: Sozialpaten

Freiwillige unterstützen Menschen in Armut und sozialer Notlage – Hilfe von Bürgern für Bürger

Träger: SKM gGmbH Düsseldorf, www.freiwilligen-zentrum-augsburg.de

Projektdarstellung unter: www.buendnis.augsburg.de (Sozialpaten)

Kurzbeschreibung: Nach einer entsprechenden Schulung werden von den Sozialpaten - zusammen mit dem Sozialamt – wöchentliche Sprechstunden für hilfsbedürftige Bürger/innen in den Stadtteilen abgehalten. Es sind inzwischen 43 Sozialpaten aktiv, deren berufliche und familiäre Kompetenzen enorm hoch sind. Durch die Unterstützung v.a. bei Mietschulden (ein Kennzeichen für weitere Schulden) konnte im 1. Quartal in 231 Fällen (287 Personen, darunter 136 Kinder) Hilfe durch die

freiwilligen Sozialpaten geleistet werden. Vielen Familien wurde die Wohnung erhalten und der Alltag entspannte sich durch die Hilfe der Freiwilligen.

Seniorenbüro „Die Brücke“

für das Projekt: „**NeNa – Nette Nachbarn**“

in Kooperation mit den Beratungs- und Koordinierungsstellen

Träger der „Brücke“: Kreisverwaltung Rhein-Lahn, www.rhein-lahn-bruecke.de

Kurzbeschreibung: Die Gruppe der Netten Nachbarn besteht aus aktiven älteren und jüngeren Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, hilfebedürftige, ältere Menschen und deren Angehörige durch einen Seniorenhilfsdienst zu unterstützen bzw. zu entlasten. Betreuung älterer Menschen, Besuche bei Älteren oder Kranken, Einkaufsservice, Arztbegleitung, Unterstützung beim Spazieren gehen, Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen und bei Behördengängen, Lesungen, Organisation und Mitarbeit bei Veranstaltungen aller Art sind nur einige Beispiele für die Fülle der angebotenen Hilfen. Wichtig ist dabei, dass die Angebote keine Konkurrenz zu professionellen – kommerziellen - Diensten darstellen.

Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e.V.

für das Projekt: „**beziehungsweise**“

ehrenamtliche Besuchsdienste in der ambulanten und stationären Pflege

Träger: Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e.V., www.freiwilligen-agentur.de

Kurzbeschreibung: Grundidee von „beziehungsweise“ ist der Aufbau neuer sozialer Beziehungen für ältere pflegebedürftige Menschen. Notwendig wird diese Hilfe in solchen Fällen, in denen die Familie und das soziale Umfeld aus unterschiedlichen Gründen keine Betreuung gewährleisten kann. Hier kommen ehrenamtliche Besuchsdienste ins Spiel. Ehrenamtliche erhalten eine intensive Vorbereitung durch eine Schulung und werden kontinuierlich begleitet. In allen beteiligten Pflegeeinrichtungen werden Freiwilligen- Koordinatoren geschult, damit die Freiwilligen kompetent in die Einrichtungen eingebunden werden können und ein positives Klima für das Ehrenamt herrscht.

Start up-Preis:

Freiwilligen-Zentrum Aachen

für das Projekt: „Familienfeuerwehr“

Träger des Freiwilligen-Zentrums: Regionaler Caritasverband für Aachen-Stadt und Aachen-Land
www.freiwilligen-zentrum-aachen.de

Kurzbeschreibung: Über die sozialen Dienste und die direkten Anfragen im Freiwilligen-Zentrum Aachen wird festgestellt, dass eine Vielzahl von Familien in Notsituationen geraten. So ergibt sich immer wieder spontan die Notwendigkeit, z.B. die Kinder zu betreuen oder die pflegebedürftigen Eltern durch Dritte zu beaufsichtigen.

Mit der „Familienfeuerwehr“, die sich aus einem Kreis von Ehrenamtlichen zusammensetzt, will das Freiwilligen-Zentrum in und für Notfallsituationen bereitstehen. Durch die „Familienfeuerwehr“ sollen die Familien und nächsten Angehörigen in die Lage versetzt werden, ihre Kinder und Eltern sicher, weiterhin zuhause zu betreuen. Dies soll nicht an kurzfristigen Engpässen scheitern. Allerdings ist dieser Einsatz begrenzt, bei längerfristigem Bedarf wird an einen professionellen Dienst weitervermittelt. Die Etablierung dieses ehrenamtlichen Dienstes „Familienfeuerwehr“ hat am 25.06.05 mit einer Auftaktveranstaltung begonnen.